

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1 RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 805, KL. 2971, 2972, 2973, 2974

CHEFREDAKTEUR: WILHELM ADAMETZ - FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: DR. HELMUT JUNKER

Samstag, 4. November 1967

Blatt 3118

Überreichung der Förderungspreise der Stadt Wien

=====

4. November (RK) Zum 17. Male werden heuer am 10. November die Förderungspreise der Stadt Wien für die Gebiete Literatur, Musik, bildende Kunst und Wissenschaft verliehen. Seit dem Jahre 1951 vergibt die Stadt Wien diese Förderungspreise an begabte, jüngere Künstler und Wissenschaftler. Die zehn Preisträger des heurigen Jahres werden von Stadträtin Gertrude Sandner im Rahmen der Überreichungsfeier dem Wiener Bürgermeister vorgestellt. Anschließend überreicht Bürgermeister Bruno Marek die Preise. Unter den Preisträgern befinden sich je zwei für Literatur, Musik und bildende Kunst sowie vier für Wissenschaft.

(Soweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

Geehrte Redaktion!

=====

Wir laden Sie herzlich ein, an der feierlichen Überreichung der Förderungspreise der Stadt Wien für das Jahr 1967 teilzunehmen. Die Feier findet am Freitag, dem 10. November, um 10.30 Uhr im Stadtsenatssaal statt. Die Festansprachen werden von Bürgermeister Bruno Marek und Stadträtin Gertrude Sandner gehalten.

- - -

Autobuslinie 40 umgeleitet

=====

4. November (RK) Wegen Gasrohrlegungsarbeiten in der Liechtensteinstraße, werden ab Montsg, dem 6. November 8 Uhr, die Autobusse der Linie 40, in der stadtauswärtsführenden Fahrtrichtung, ab Hohenstaufengasse/Kolingasse über Kolingasse - Schlickplatz - Schlickgasse - Porzellangasse - Bauernfeldplatz zur Liechtensteinstraße abgelenkt.

Auf die Dauer dieser Ablenkung wird in der Fahrtrichtung zum Franz Josefs-Bahnhof, die Haltestelle Liechtensteinstraße 16, vor der Berggasse, aufgelassen und in der Porzellangasse 2/4, nach der Servitengasse, eine provisorische Haltestelle errichtet.

(Bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

- - -

Neues Landesgesetzblatt

=====

4. November (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält die Verordnung über die Personlvertretungswahlen der Wiener Landeslehrer. Das Gesetzblatt ist um 3 Schilling im Drucksortenverlag der Stadthauptkasse, 1, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27a, erhältlich.

- - -

Döblerhofstraße gesperrt !

=====

4. November (RK) Die Wiener Stadtwerke-Gaswerke müssen wegen der Neugestaltung des Viehmarktes in 3, Döblerhofstraße, vom Eingang Viehmarkt bis 50 Meter vor der Rinnböckstraße eine Gashauptrohr-Umlegung durchführen. Die Döblerhofstraße wird daher ab 7. November von der Rinnböckstraße bis Viehmarkteingang auf 12 Wochen gesperrt.

- - -

Anmeldung für Hausgehilfenehrung

=====

4. November (RK) Von der Gemeinde Wien werden Ehrungen an Hausgehilfen und Hausgehilfinnen verliehen, die bei einem Dienstgeber eine ununterbrochene Dienstzeit von 25 Jahren zurückgelegt haben.

Anmeldungen können bis 30. November bei der Magistratsabteilung 62, 1, Rathausstraße 9, 2. Stiege, 2. Stock, Zimmer 319, erfolgen. Dabei bitte mitbringen: Meldezettel, eine Urkunde über die österreichische Staatsbürgerschaft und den letzten Zahlungsabschnitt für die Krankenkasse.

- - -

Neuartige Lehrbücher für sehbehinderte Kinder
=====

4. November (RK) Im Schulhaus Zinckgasse in Fünfhaus ist das Kinderlachen ebenso daheim wie in anderen städtischen Gebäuden, wo Wiener Buben und Mädchen unterrichtet werden. Und das, obwohl die kleinen Mitbürger in der Zinckgasse von Natur aus oder in ihrem frühen Schicksal bedeutend benachteiligt wurden gegenüber ihren gleichaltrigen Kameraden. Brillen und andere Behelfe reichen leider oft nicht aus, Schäden im Augenlicht auszugleichen, weshalb die betroffenen Kinder die Sehbehindertenschule der Stadt Wien in der Zinckgasse besuchen müssen.

Diese Anstalt kann sich auf nahezu ein halbes Jahrhundert Erfahrung und Erfolg stützen. Schon 1923 schuf ein Erlaß des Stadtschulrates für Wien die Voraussetzungen für eine "Sehschwachenabteilung" an der Volksschule Wien 16, Kirchstetterngasse 38. Sechs Jahre später rief die Gemeinde Wien die "Augenärztliche Zentrale für Schulkinder" im Rahmen der Magistratsabteilung 15, Gesundheitsamt, ins Leben und ermöglichte dadurch die Erfassung sehgestörter und sehbehinderter Wiener Schüler. Die Abteilung im Schulgebäude Kirchstetterngasse machte sich in den folgenden Jahren modernste Unterrichtsmethoden zu eigen und wurde erst gegen Ende des zweiten Weltkrieges durch Bombentreffer in ihrer segensreichen Tätigkeit unterbrochen.

1949 fanden die sehgestörten Kinder in der Zinckgasse ein neues Lehrzentrum, das sich durch die Modernisierung im Jahr 1958 zur international bekannten und anerkannten Volks- und Hauptschule für sehbehinderte Kinder entwickeln konnte. Dort gab es nicht nur eigens angefertigte Spezialtischchen mit aufklappbaren Pulten, sondern auch besondere Rechen- und Schreibhefte für die Elementarklassen. Sämtliche Schulbücher, Hefte und Lernbehelfe wurden kostenlos beigelegt. Die Ausbildung in Maschinschreiben, die der austretende sehgestörte Absolvent den übrigen Hauptschülern voraus hat, wurde durch entsprechende Maschinen sichergestellt.

Vor kurzem konnte das Lehrerkollegium der Anstalt auch von den bisher in Gebrauch stehenden Lehr- und Lernbüchern abgehen, die bis dato den in anderen städtischen Schulen verwendeten Unterlagen gleichen. Der Verlag für Jugend und Volk hat nämlich die ersten vier Bände von Großdruckausgaben angefertigt, die dem Sehvermögen der Kinder in der Zinckgasse zweckdienlich entgegenkommen.

Mit solchen Großdrucken für sehbehinderte Schüler hat man in anderen Ländern, vor allem in der Bundesrepublik Deutschland und in den Vereinigten Staaten, bereits gute Erfahrungen gemacht. In Deutschland ist jedoch nur eine Art "loses Blattsystem" in Gebrauch und in den USA handelt es sich um Einzellerscheinungen aus einem nahezu unübersehbaren Bücherangebot. Die Vergrößerung eines approbierten Pflichtschullehrbuches von der Lettergröße 10 Punkt auf die Lettergröße 15 Punkt auf blendfreiem gelben Grund dürfte in Wien erstmalig gelungen sein. Auch die Bildreproduktionen sind im gewünschten Maßstab einwandfrei durchgeführt bzw. durch farbige Originaldrucke ersetzt worden.

So präsentiert sich z.B. die allgemeine Schullektüre "Aus dem Reich der Dichtung" in der Zinckgasse mit einer Größe von 30 x 22 cm und ist mit ihren eingeklebten Farbbildern fast einem Kunstkatolog vergleichbar. Der Band "Alt und Neu Wien" ist mit Federzeichnungen geschmückt, die nach zeitgenössischen Vorlagen hergestellt worden sind. Auch für das Fach "Kurzschrift" existiert bereits ein entsprechendes Lehrbuch.

In der Zinckgasse hofft man, daß nach den ersten neuen Lehrbüchern dieser Art auch die nächsten dringend benötigten Schulbücher bald in Großdruck erscheinen können. Alle durch derlei Lehrbehelfe wie auch durch die geringere Schülerzahl in den einzelnen Klassen bedingten Sonderausgaben werden durch die fast hundertprozentige Einschaltung der Schulabgänger in den Arbeitsprozeß mehr als aufgewogen.